

▷ „Aktuelle Konflikte“

Flugblatt des Arbeitgebers

An die Mitarbeiter unseres Betriebes

Sie wissen genau so wie wir,
daß jeder Streik sinnlos ist!

Sie verlieren als Arbeiter Ihren Lohn und die Betriebe können nicht produzieren. Der Schaden, der dadurch für alle hervorgerufen wird, ist nicht wieder gutzumachen.

Bei uns in Schleswig-Holstein haben die Arbeitgeberverbände und die Gewerkschaft der Metallindustrie über einen neuen Manteltarif verhandelt. Die IG Metall hat mehr als ein halbes Jahr gebraucht, ehe sie ihre Forderungen vorlegte. Schon nach wenigen Verhandlungstagen hat sie die Beratungen abgebrochen und zum Streik aufgerufen. Im Gegensatz dazu will unsere Firma gemeinsam mit den anderen Arbeitgebern auch heute noch verhandeln, wenn die Gewerkschaften bereit sind, den Arbeitskampf einzustellen.

Genau so wie die gesamte Bevölkerung Schleswig-Holsteins den Streik ablehnt, so lehnt ihn auch der größte Teil der Metallarbeiter ab. Die Zahl von 88%, die nach den Angaben der Gewerkschaft für den Streik in der Urabstimmung gestimmt haben soll, täuscht. Von den über 55 000 Arbeitern in der schleswig-holsteinischen Metallindustrie sind viele nicht abstimmungsberechtigt. Außerdem haben sich tausende von Gewerkschaftsmitgliedern nicht an der Urabstimmung beteiligt. Ganze Betriebe haben überhaupt nicht abgestimmt; in anderen hat sich kaum die Hälfte beteiligt. Nur von dem Rest, der seine Stimmen abgegeben hat, sind die gewerkschaftlichen 88% berechnet worden, die den Arbeitskampf wollten. Nicht umsonst vermeidet es die Gewerkschaft, absolute Zahlen anzugeben.

Wer will überhaupt den Streik?
Wollen Sie ihn? Ihre Frauen? Ihre Familien?

Dieser Streik ist *keine Sache* der schleswig-holsteinischen Metallarbeiter!

Aber die Lasten und die Sorgen, die der Streik mit sich bringt, werden Sie, Ihre Familie und die gesamte Bevölkerung treffen.

Erst vor einigen Wochen haben wir die Arbeitszeit verkürzt. Nun kommt es darauf an, daß wir uns gemeinsam bemühen, die Produktion und den Lebensstandard zu halten. In diesem Augenblick ist der Streik so falsch und so schädlich wie noch nie.

Seit Mittwoch morgen wird gestreikt. Erst sollte die Arbeit nur in den Werften niedergelegt werden. Als die Werftarbeiter sich weigerten, allein für die Ziele der zentralen Streikleitung die Arbeit niederzulegen, wurde weiteren Belegschaften der Streik befohlen.

Die Gewerkschaften ist sich ihres Erfolges durchaus nicht sicher. Ein großer Teil der Arbeiter auch unseres Werkes will in Ruhe und Frieden weiterarbeiten. Sie werden von der Sinnlosigkeit dieses Streiks genau so überzeugt sein wie die gesamte Öffentlichkeit. Wir wissen heute alle, daß es in einem Streik keine wirklichen Gewinner mehr gibt. Am meisten schädigt sich der Streikende selber: sich, seine Familie und seine Kollegen.

● ● ● Um dieses Unheil zu vermeiden,
**bleiben die Tore unseres Betriebes
für jeden Arbeitswilligen geöffnet!**

Jeder, der bereit ist, weiterzuarbeiten — und das glauben wir auch von Ihnen — hilft mit, daß wir so schnell wie möglich über diese schwere Zeit hinwegkommen.

Undatiertes Flugblatt eines nicht näher identifizierbaren Metallunternehmens.

(Quelle abgedruckt bei: Vorstand der Industriegewerkschaft Metall (Hg.): Streik der Metaller Schleswig-Holstein 1956/57, Frankfurt/Main 1978. S. 158)